



Liebe Leserin, lieber Leser,

nein, früher war nicht alles besser, nur anders. Aber künftig wird's besser! Denn mithilfe der Chor-Coaches vom CEK können evangelische Chöre ihre Zukunft nun selbst aktiv gestalten. Unsere neue **Servicestelle Chor & Zukunft** lädt Interessierte ein, aus dem mitunter ermüdenden, immer gleichen Trott auszubrechen, Neues zu wagen und zuversichtlich nach vorn zu schauen. Das Angebot ist eine tolle Chance für Chöre, sich weiterzuentwickeln. Bitte weitersagen. Und weiter singen ...! ☺

Christian Finke

Ihr KMD Christian Finke, Präsident



Coaching-Angebot für Chöre

Chören eine Zukunft geben

Unter dem Titel „Servicestelle Chor & Zukunft“ hat der CEK ein Programm entwickelt, das darauf abzielt, evangelische Chöre bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und so zukunftsfest zu machen. Ein Team erfahrener Kirchenmusiker:innen gibt dazu konkrete und individuelle Hilfestellung. Das Angebot richtet sich an haupt-, neben- und ehrenamtliche Chorleiter:innen, Kantor:innen, Kreiskantor:innen, Chorvorsitzende und/oder andere Leitungspersonen der Chöre. Es gilt bundesweit und kann dank Fördermitteln des Bundes kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Die Arbeit der neuen Servicestelle baut auf zwei Säulen: Digitale Workshops zu Themen, die alle Chöre betreffen – von Mitgliedergewinnung über Social Media bis zu persönlichem Zeitmanagement –, finden einmal monatlich am Freitagnachmittag per Zoom statt. Neben der Vermittlung von Wissen und Anstößen ist hier immer auch Raum für Fragen. **Themen und Termine** bis Oktober sind schon weitgehend festgelegt. Start ist am 3. Mai mit dem ersten Workshop: „Fundraising im kirchlichen Kontext – so viel mehr als Geldeinsammeln!“

Daneben steht die individuelle Beratung des einzelnen Chores. Je nach Ausgangslage und Problemstellung erarbeiten die Coaches gemeinsam maßgeschneiderte Lösungsansätze für die konkreten Herausforderungen in der Chorarbeit vor Ort. Das geschieht im persönlichen Gespräch am Telefon, per Zoom oder auf Wunsch auch mit einem Besuch vor Ort. Das Ziel ist, zukunftsgerichtete Veränderungen anzustoßen und diese eine Zeit lang zu begleiten. Je nach Situation im Chor hilft manchmal vielleicht schon eine neue Sitzordnung, neue Literatur, ein neuer Probenurnus ö.ä. Die Coaches zeigen eine Vielzahl von Möglichkeiten auf und geben individuell abgestimmte Empfehlungen.

Kern des Teams der Servicestelle sind der Berliner Domkantor **Adrian Büttemeier** und der Erfurter LKMD i.R. **Dietrich Ehrenwerth** (Foto oben). Weitere Chor-Coaches unterstützen die Arbeit. Für einen ersten Kontakt ist die Servicestelle Chor & Zukunft telefonisch, per Mail oder jeden Montagnachmittag auch in einer offenen **Zoom-Sprechstunde** erreichbar.

Auszeichnung des Bundespräsidenten

Zelter-Plaketten für Kirchenchöre

Höchste Anerkennung für hundert Jahre Chorarbeit: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeichnet in diesem Jahr wieder 51 Chöre mit der Zelter-Plakette aus, darunter mehrere kirchliche Chöre. Herzliche Glückwünsche an die Evangelische Kantorei **Heusenstamm** (EKHN), den Evangelischen Kirchenchor **Dudweiler** (Saarbrücken, EKIR), den Evangelischen Kirchenchor St. Victor **Herringen** (Hamm, EKvW) sowie an die Wuppertaler Kurrende e.V. Als erste erhält letztere die Plakette am 10. März aus den Händen von Kulturstatsministerin Claudia Roth überreicht. Die weiteren Verleihungszeremonien folgen im Laufe des Jahres.



Foto: Christina Stivali

Kirchenmusik-Studie

Die Aktivsten in der Gemeinde

Begleitend zur Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung KMU 6 haben die Arbeitsstelle midi und die EKM das Feld der Kirchenmusik dezidiert in den Blick genommen. Dabei wurden drei Gruppen getrennt voneinander befragt und ausgewertet: Chorleitende, Musizierende (in erster Linie Chorsängerinnen und -sänger) und Besucher musikalischer Veranstaltungen, insgesamt rund 2.500 Personen. „Sozioreligiöse Relevanz der Kirchenmusik“ ist der Titel der 76 DIN A5-Seiten umfassenden, im Februar veröffentlichten Dokumentation. Und die haben es in sich.

In den Schlussfolgerungen zu dieser Bestandsaufnahme der Kirchenmusik finden sich bemerkenswerte Sätze wie: „Kirchenmusikalisches Engagement begeistert und schafft Gemeinschaft und Geselligkeit.“ „Kirchenmusik als eine wesentliche Säule kirchlichen Lebens trägt nachweislich zu einem guten Miteinander im gemeindlichen Kontext bei“ – es handelt sich eindeutig um „die aktivste Gruppe in der Gemeinde“! „Chöre sind stabile Faktoren in der Gemeindeförderung“ und als solche „wichtige Kristallisationspunkte und auch Zentren kirchlichen Lebens in städtischen wie ländlichen Regionen.“ Mit Blick auf die Evangelische Kirche als Ganzes: „Die Kirchenmusik trägt maßgeblich zur Mitgliederbindung und Mitgliederorientierung bei.“ Und schließlich: „Es kommt darauf an, dass bei wahrscheinlich geringer werdenden Ressourcen in Gemeinden und Kirchenkreisen diese stabilisierende Bedeutung der kirchenmusikalischen Gruppen im Blick bleibt.“

Die Lektüre lohnt sich, in der pointierten **Zusammenfassung** ebenso wie im vollständigen Bericht, der kostenfrei zum **Download** bereitsteht.



www.such-wer-da-will.de

11.000 Chorsätze auf einen Blick

Die kostenlose Suchdatenbank des CEK hat die nächste Schallmauer durchbrochen: Genau 11.079 Sätze mit zahlreichen Fachinfos werden hier inzwischen nachgewiesen. Alle 2023 erschienenen Chorbücher der gängigen Verlage sind ausgewertet. – Und wie funktioniert die hilfreiche Anwendung? Kurze, ebenfalls **kostenfreie Webseminare** geben einen Überblick, wie man zielgerichtet sucht – und natürlich auch findet. Die nächsten Termine:

- ▶ Donnerstag, 14. März 2024 um 11:00 Uhr
- ▶ Freitag, 19. April 2024 um 12:00 Uhr
- ▶ Dienstag, 14. Mai 2024 um 10:00 Uhr



Ehrung für langjährige Chorsänger:innen

Ein Dankeschön zum Anfassen

In nicht wenigen Landeskirchen und Chorverbänden erhalten Menschen, die seit zehn, zwanzig, fünfundzwanzig oder noch mehr Jahren im Chor singen, eine Ehrenurkunde als Zeichen der Wertschätzung. Für noch dienstältere Sängerinnen und Sänger fertigt auf Wunsch der CEK als übergeordneter Dachverband eine solche Urkunde zum 40. oder 50. Jubiläum aus. Deren Gestaltung hat jüngst ein Facelifting erfahren. Die neue Urkunde in hellem Grün ist nicht nur optisch ein Hingucker – die mit sogenanntem Reliefflack gedruckten schmückenden Notenlinien kann man sogar fühlen!



Neue Noten

Von Kita bis Kindergottesdienst

Fast zeitgleich sind bei Strube (VS 4347) und bei Carus (CV 24.089) zwei Liederbücher erschienen, die das Singen mit den Jüngsten sinnvoll unterstützen. Während **Lalelu-JA!** ausdrücklich Kita-Kinder ins Visier nimmt, ist **Singend mit Gott groß werden** bis zum Alter von 8 Jahren geeignet. Beide Bücher werden von der Fachkonferenz Singen mit Kindern und Jugendlichen im CEK empfohlen. ...



Auf jeweils deutlich über 100 Seiten bündeln beide Publikationen eine Fülle neu komponierter Lieder und gliedern diese in jahreszeitlich oder thematisch abgegrenzte Rubriken. Ergänzende Audio-Aufnahmen sind mittels QR-Codes leicht erreichbar. "Lalelu-JA!" zeigt in einem eigenen Kapitel 36 Lieder auf, die für religiös gemischte Gruppen geeignet sind, so dass christliche, jüdische und muslimische Kinder fröhlichen Herzens gemeinsam singen können. "SIMGO" (so die offizielle Abkürzung des ganzen langen Carus-Titels) setzt dagegen stärker darauf, Lieder in den praktischen Ablauf in Kita oder Kigo einzubetten. Deshalb findet sich hier bei den Noten immer auch ein Gebet, eine kurze Geschichte oder ein Aktionsvorschlag. Zuweilen sind auch Bewegungsimpulse in einem Video verlinkt.

Großveranstaltungen

Singende Stadt

Vom 13. bis 15. September ruft der Gospelkirchentag nach **Essen**. Mit schätzungsweise 150 teilnehmenden Chören und 5.000 Aktiven wird das ein Festival der größeren Art. Workshops, Offenes Singen, Konzerte, Gottesdienste, spannende Begegnungen und vieles mehr erwarten die Teilnehmenden. Bis zum 31. März gilt noch der Frühbucherrabatt bei der Anmeldung.

11. INTERNATIONALER ÖKUMENISCHER
GOSPEL KIRCHENTAG
ESSEN | 13.-15. SEPTEMBER 2024

Zeitgleich mit dem Gospelkirchentag veranstalten Interkultur und der Chorverband Sachsen-Anhalt in **Magdeburg** ebenfalls ein **internationales Chorfest**. In Wettbewerb und Konzerten ist die Musik hier eher klassisch. Ein Projektchor, offen für Interessierte, gestaltet im Dom ein chorsinfonisches Konzert mit Telemann (Magnificat in C) und Händel (Utrechter Te Deum) sowie einer zeitgenössischen Auftragskomposition.

Neues Konzertformat

Singalong mit Mendelssohn

Der englische Begriff heißt zunächst nichts anderes als „Mitsingen“, hat sich aber inzwischen eingebürgert für Mitsingkonzerte. Hier besteht das Publikum aus Sängerinnen und Sängern! Im Rahmen des Musikfestes ION gibt's am 30. Juni 2024 in der Nürnberger Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Gelegenheit, zusammen mit 500 anderen Stimmen Mendelssohns **Lobgesang** zu schmettern. Von 14 bis 16 Uhr ist Generalprobe, um 17 Uhr Konzert. Tickets kosten 35, ermäßigt 24 Euro pro Person. Im Vorfeld kann man am 8. Mai an einer Probe teilnehmen – wahlweise in Nürnberg oder per Zoom. Zum eigenständigen Üben empfehlen sich spezielle **CDs** oder die **App** von Carus. Beim Kirchentag im letzten Jahr (Foto) wurde das Format schon mal erprobt. Musikalisch zeichnet wieder Ingrid Kasper, seit Oktober LKMD in Mitteldeutschland, verantwortlich.



Mitmachaktion zum Nachmachen

Offenes Singen fertig vorbereitet

Zum Mitsingen ganz anderer Art lädt das Kulturbüro der EKD auf www.mit-herz-und-mund.de ein. Anlässlich des Gesangsbuchjubiläums in diesem Jahr kann man als Chor oder als Gemeinde selbst bei sich vor Ort ein Singalong veranstalten. **Da kann ich ein Lied von singen!** ist der Titel der fertig ausgearbeiteten Reise durch 500 Jahre Liedgeschichte von „Großer Gott, wir loben dich“ bis „We shall overcome“. Noten, Texthefte, Handzettel und sogar Moderationstexte und weitere Materialien sind vorbereitet und stehen zum freien Download bereit.



Foto: Artist

Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

Kontakte knüpfen

Kontakte und Beziehungen schaden bekanntlich nur dem, der keine hat ... Der CEK hat welche, und seine Chöre können an der einen oder anderen Stelle davon profitieren. Zum Beispiel zum Bundesverband der Gesangspädagog:innen. Er vertritt rund 1.300 Mitglieder in Musikhochschulen, -akademien, Konservatorien und Musikschulen sowie selbstständige Gesangspädagogen. Wichtiges Forum des BDG ist sein **Jahreskongress** immer zwei Wochen nach Ostern – in diesem Jahr vom 12. bis 14. April in Leipzig – mit Vorträgen, Lehrdemonstrationen, Workshops und Diskussionen rund um klassische und populäre Gesangspädagogik. Daneben sind Fortbildungen, i.d.R. in den Landesmusikakademien in Schlitz oder Engers durchgeführt, entscheidendes Standbein des BDG. Das „Zertifikat Gesangspädagogik der Kinderstimme“ (**GPkidZ**) sei als ein konkretes Beispiel herausgegriffen für Menschen, die in der stimmlich-musikalischen Arbeit mit Kindern tätig sind; hier werden fachdidaktische Kompetenzen ebenso vermittelt wie musiktheoretische Kenntnisse für das Singen mit Kindern. Stichwort Kontakte: Wer für seinen Chor eine:n Stimmbildner:in sucht oder Solist:innen fürs nächste Oratorienkonzert, könnte ja auch einfach mal in der Mitgliederliste auf der **BDG-Website** nachschauen, wer wo was anbietet.

BDG Bundesverband
Deutscher
Gesangspädagogen